

FAKTEN ZUM BUCH

Die Leiden des jungen Werthers ist ein Briefroman von Johann Wolfgang von Goethe. Die Erstausgabe ist im Jahr 1774 erschienen; eine überarbeitete Fassung erschien 1787. *Die Leiden des jungen Werthers* war Goethes erster Roman, der ihn beinahe über Nacht in Deutschland berühmt werden ließ. Das Buch erschien im Herbst 1774 zur Leipziger Buchmesse und wurde dort zum Schlager. Kein weiteres Buch Goethes wurde von so vielen seiner Zeitgenossen gelesen. Der daraus resultierende Erfolg genügte für lebenslangen Ruhm und Reichtum. Die Erstausgabe ist dem Sturm und Drang zuzurechnen, die überarbeitete Version steht exemplarisch für die Zeit der Weimarer Klassik. Der Protagonist, dessen Handeln allein durch seine Gefühle bestimmt ist, ist zudem ein typischer Vertreter der Empfindsamkeit.

INHALT UND BEMERKUNGEN

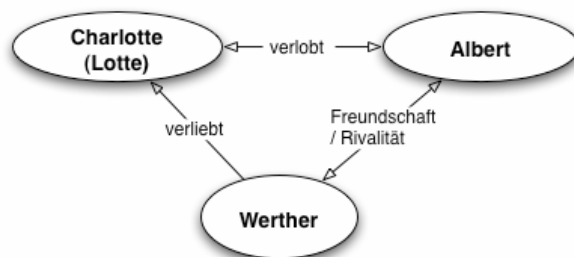
Inhalt

Der größte Teil der Handlung ist in Briefen erzählt, die Werther an seinen Freund Wilhelm richtet. Als junger Mann, der noch nicht recht weiß, was er im Leben machen möchte, flieht Werther aus der bürgerlichen Welt in die Stadt W. Dort genießt er es, in der Natur umherzustreifen und sich im Zeichnen zu üben, da er sich selbst als Künstler betrachtet. Eines Tages wird er auf einen Ball eingeladen, auf welchem er Lotte begegnet, der Tochter eines Amtsmannes, die seit dem Tod ihrer Mutter für ihre acht Geschwister sorgt. Werther weiß im voraus, dass sie verlobt ist, verdrängt dieses Wissen jedoch und verliebt sich sofort in sie. Während des Balles kommt es zu einem Gewitter. Sie denken beide an das gleiche Gedicht von Klopstock und bemerken so ihre tiefe Seelenverwandtschaft. Von da an verbringen Lotte und Werther viel Zeit miteinander.

Als Albert, Lottes Verlobter, von einer geschäftlichen Reise zurückkehrt, ändern sich Werthers Gefühle allmählich. Die Anwesenheit des Verlobten macht ihm die Hoffnungslosigkeit seiner Liebe bewusst. Obwohl Albert ein sympathischer, gutmütiger Mensch ist, bleibt das Verhältnis zwischen ihm und Werther gespannt. Als Werther bemerkt, dass er seine starken Gefühle für Lotte aufgrund der problematischen Konstellation nicht ausleben kann, verlässt er die Stadt, um Abstand zu gewinnen. Werther arbeitet eine Zeit lang bei einem Gesandten, aber die Geschäftspedanterie und die Enge der Etikette zerstören seine Hoffnungen. Er kann sich mit der oberen Gesellschaftsschicht und dem Leben der Adligen nicht identifizieren. Enttäuscht kehrt er nach W. zurück. Inzwischen sind Lotte und Albert verheiratet.

Als Werther Lotte eines Abends kurz vor Weihnachten in Alberts Abwesenheit besucht und ihr aus dem "Ossian" vorliest, wird Werther von seinen Gefühlen übermannt, umarmt und küsst sie. Lotte reißt sich jedoch los und beteuert, ihn niemals wieder sehen zu wollen. Nach diesem Ereignis verzweifelt Werther endgültig. Er schreibt einen Abschiedsbrief, leiht sich unter dem Vorwand einer Reise von Albert zwei Pistolen und erschießt sich. Am nächsten Morgen wird er in seiner charakteristischen blau-gelben Kleidung schwer verwundet aufgefunden und stirbt schließlich gegen zwölf Uhr Mittags. Lessings "Emilia Galotti" liegt dabei aufgeschlagen auf seinem Pult. Ein christliches Begräbnis bleibt dem Selbstmörder verwehrt.

Figurenschema



FAKTEN ZUM AUTOR

Goethe wurde am 28.8.1749 in Frankfurt(Main) geboren. Er begann sein Studium der Jura 1768 in Leipzig, das er aber wegen einer schweren Krankheit unterbrach und 1771 in Straßburg fortsetzte. Auf Einladung von Herzog Carl August zog er nach Weimar, wo er ab 1776 im Staatsdienst arbeitete. 1786-1788 erste Italienreise, 1790 zweite Italienreise. Goethe starb am 22.3.1832 in Weimar.

Quellen: http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Leiden_des_jungen_Werthers und <http://gutenberg.spiegel.de/autoren/goethe.htm>